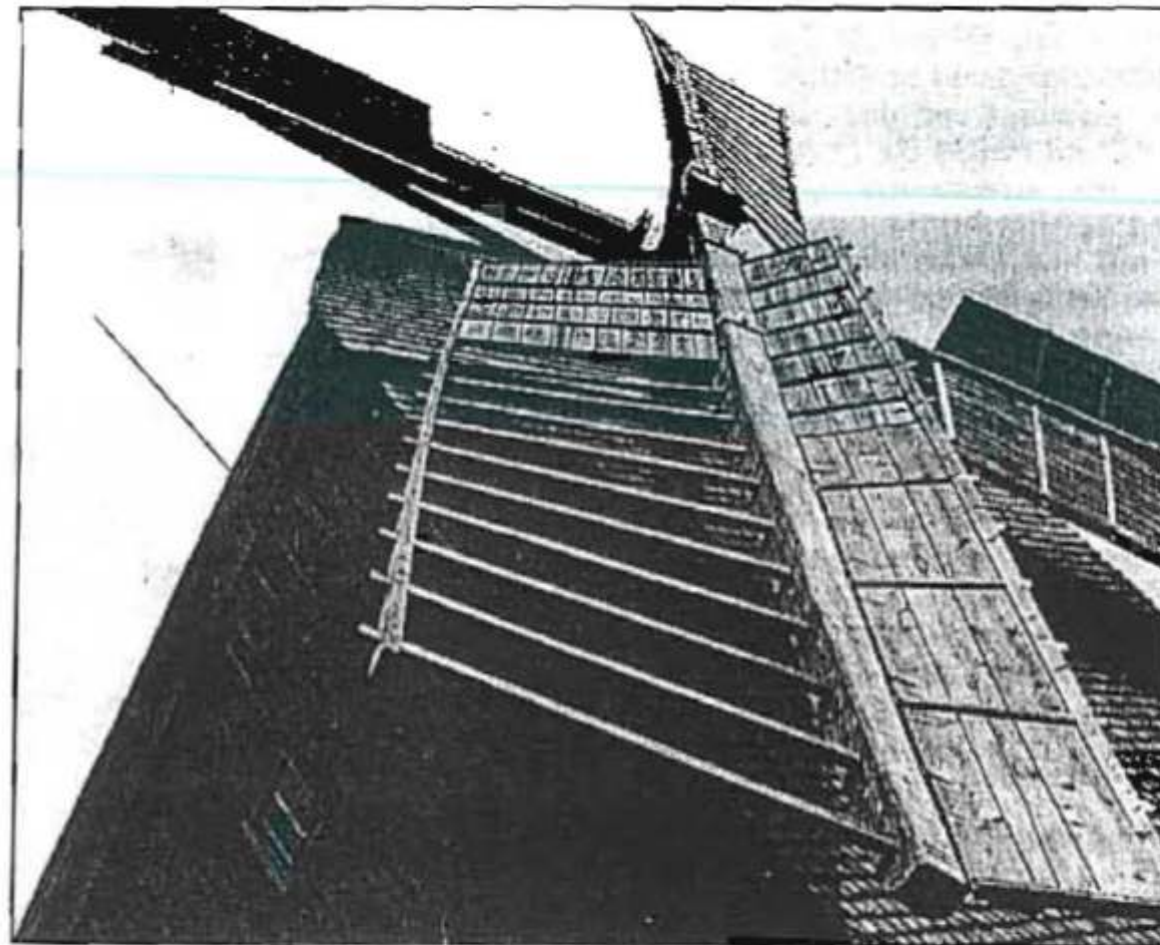


Tolles Fest auch ohne Anmahlen

Letschin (sm) „Einen anderen als Dettel Sommerfeld traue ich mich nicht an die Mühle heranzulassen.“ Der das sagt, ist Altranfts Freilichtmuseumsdirektor Peter Natuschke. Er war höchstpersönlich am Sonnabend beim Mühlenfest eingesprungen, den erkrankten Windmüller zu vertreten, so gut es ging. Auch deshalb fiel das geplante Anmahlen aus. Die mehr als 500 Mühlenfest-Besucher nahmen es gelassen. An kleinen Handmühlen wurde trotzdem Korn zu Schrot. Der vom Förderverein Wilhelmsaue gebackenen Kuchen war Minuten, nachdem man ohnehin viel früher als geplant mit dem Verkauf angefangen hatte, alle. Und in der Mühle gab's ein Gedrängel wie selten. Auf beiden Mahlböden standen die Besucher eng an eng. Alle jene, die Müller hießen, hatten freien Eintritt. Das wurmte den Schleswig-Holsteiner Hans-Jürgen Petersen: „Ich dachte, das gilt auch für Berufsmüller!“ Petersen arbeitet in einer Holländermühle.

Oberbarnim Echo
vom 05.09.1994



Ansturm. Während der Wind zum Mühlenfest am Sonnabend kräftig in die Flügel der Wilhelmsauer Bockwindmühle blies, bliesen viele der Besucher zum Sturm auf das Mühleninnere. Altranfts Museumsdirektor Peter Natuschke mußte mitunter die Neugierigen vor der Mühle auf Platz warten lassen.

Fotos: Wiese

